



HESSISCHER LANDTAG

06. 10. 2025

Große Anfrage

**Andreas Lichert (AfD), Klaus Gagel (AfD), Olaf Schwaier (AfD),
Dimitri Schulz (AfD), Markus Fuchs (AfD), Karsten Bletzer (AfD),
Christian Rohde (AfD) und Anna Nguyen (AfD)**
Seltene Erden

Im Februar 2025 hat die Volksrepublik China (VRC) neue Exportkontrollen auf eine Reihe sogenannter „Seltener Erden“ verhängt. Letztlich handelt es sich dabei um Metalle, welche in vielen Bereichen der Hochtechnologieindustrie unverzichtbar sind. Produkte wie Windkraftanlagen, Solaranlagen, Elektroautos, Computer, Katalysatoren, Mobiltelefone, Laser oder fast alle modernen Waffensysteme könnten ohne diese Metalle nicht gebaut werden. Ohne Versorgung mit Seltenen Erden bestünde daher für große Teile der deutschen und hessischen Industrieproduktion die Gefahr der Stilllegung. So drohen laut aktuellen Berichten in der Automobilindustrie bereits innerhalb von vier bis sechs Wochen Produktionsstopps. Zahlreiche Unternehmen müssen ihre Produktion bereits drosseln. Mit Hilfe einer konsequenten Rohstoff- und Wirtschaftspolitik hat sich die VRC nach dem Ende des Kalten Kriegs einen Weltmarktanteil von circa 61 Prozent bei der Minenproduktion und einen Anteil von circa 95 Prozent an den Weiterverarbeitungskapazitäten erarbeitet. Das Wissen über und der Wille zu Abbau und Verarbeitung dieser Elemente im industriellen Maßstab sind im heutigen Europa weitgehend verloren gegangen. Versuche, neue Minen zu erschließen (zum Beispiel in Fen (Norwegen), Kiruna (Schweden) oder Storkwitz (Deutschland)) oder Weiterverarbeitungsstätten aufzubauen, werden häufig massiv durch die NIMBY- („Not in my backyard“-) Bewegungen einer grünen Zivilgesellschaft behindert oder durch die gegenwärtige, illegale, militärische Gewalt Russlands in der Ukraine verhindert. Vor diesem Hintergrund gewinnt der Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten für Seltene Erden in Hessen an Bedeutung. Am 23.05.2024 fand dazu am Fraunhofer-Institut für Werkstoffkreisläufe und Ressourcenstrategie (IWKS) in Hanau ein „Think Tank“ statt, der die Herausforderungen und Chancen beim Aufbau einer hessischen Wertschöpfungskette für Magnetwerkstoffe aus Seltenen Erden sowie konkrete Maßnahmen zur Reduzierung der Importabhängigkeit diskutierte und als Basis für die hessische Rohstoffstrategie von Bedeutung ist.

Wir fragen die Landesregierung:

1.
 - a) Seit wann ist der Landesregierung das Problem der Abhängigkeit der hessischen Wirtschaft von Seltenen Erden aus der VRC bewusst? Bitte ausführlich erläutern.
 - b) Welche konkreten Maßnahmen hat die Landesregierung seitdem getroffen, um die Abhängigkeit der hessischen Wirtschaft von Seltenen Erden aus China zu verringern? Bitte ausführlich erläutern.
2.
 - a) Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über Art und Umfang einer Vorratshaltung an Seltenen Erden in Hessen, die benötigt wird, um die Funktionsfähigkeit der hessischen Wirtschaft in Kernbereichen im Falle eines chinesischen Embargos sicherzustellen? Bitte ausführlich erläutern und begründen.
 - b) Wie lange würden diese Vorräte reichen? Bitte ausführlich erläutern.
3. Welche Planungen der Landesregierung gibt es für einen „wirtschaftlichen Katastrophenfall“ infolge einer vollständigen Einstellung der chinesischen Lieferungen? Bitte ausführlich erläutern, einschließlich der Benennung der Planunterlagen.

4. Welche Vertreter der Landesregierung haben am 23.05.2024 mit welchem konkreten Auftrag an der Auftaktveranstaltung in Form eines „Think Tanks“ am Fraunhofer IWKS in Hanau zum Vorhaben „Die Etablierung einer hessischen Wertschöpfungskette für Magnetwerkstoffe aus Seltenen Erden“ teilgenommen? Bitte den Tätigkeitsbereich und die hierarchische Position der Mitarbeiter angeben.
5. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung aus dem genannten „Think Tank“ gewonnen? Bitte ausführlich erläutern, auch in Bezug auf für die Landesregierung entstandene Handlungsbedarfe.
6. Inwiefern unterstützt die Landesregierung das genannte Vorhaben? Bitte ausführlich erläutern.
7. Inwiefern unterstützt die Landesregierung den Aufbau von Industrien zur Aufbereitung beziehungsweise Weiterverarbeitung Seltener Erden in Deutschland beziehungsweise Hessen? Bitte ausführlich erläutern, auch auf welche rechtlichen Vorgaben auf EU-, Bundes- und Landesebene hierbei gegebenenfalls abgestellt wird.
8. Welche konkreten Maßnahmen ergreift die Hessische Landesregierung, um die Ziele der EU-Verordnung über kritische Rohstoffe (Critical Raw Materials Act) umzusetzen – insbesondere im Hinblick auf die bis 2030 geforderten EU-weiten Quoten von 10 Prozent heimischer Förderung, 40 Prozent heimischer Verarbeitung und 25 Prozent Recyclinganteil bei Seltenen Erden und wie werden diese Ziele in die hessische Rohstoffstrategie integriert?
9. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit ergriffen, um der hessischen Bevölkerung zu verdeutlichen, dass die Gewinnung wirtschaftskritischer – und gegebenenfalls auch militärisch wichtiger – Rohstoffe essenziell für den Fortbestand des Wirtschaftsstandortes Hessen ist? Bitte ausführlich erläutern.

Wiesbaden, 6. Oktober 2025

**Andreas Lichert,
Klaus Gagel
Olaf Schwaier
Dimitri Schulz
Markus Fuchs
Karsten Bletzer
Christian Rohde
Anna Nguyen**